GEOGNOSTISCHE KARTE VON BAYERN 1:100000

Herausgegeben von der Geologischen Landesuntersuchung am Oberbergamt.

(Sechste Abteilung)

BLATT WÜRZBURG (Nr. XXIII)

(Teilblatt Würzburg-W.)

Leitung: Dr. Otto M. Reis, Oberbergdirektor.

Aufgenommen von Dr. Otto M. Reis und Dr. Matthaeus Schuster.

Der badische Teil nach den Aufnahmen der badischen Geologischen Landesanstalt.

Farben- und Zeichenerklärung:

Diluviale Bildungen und Alluvial-Bildungen

- a, ah — Inneres Stadtgebiet von Würzburg – Talböden – anmoorige Bildungen.
- as — Gehängeschutt – Abraum großer Steinbrüche.
- as, aas — Blockschutt des Felssandsteins (sm3) Bergrutsch NO von Kreuzwertheim.
- aö, aö — Mündungsschuttkegel der Nebentäler; ausgeprägt und angedeutet.
- dg, ak — Jungdiluviale Mainanschwemmungen (Niederterrasse) bei Trennfurt u. Kreuzwertheim (sonst nicht ausgeschieden) Kalktuff von Homburg a/M. (neuzeitlich bis diluvial).
- dsd, dst — Flugsand auf den Mainhängen und -Höhen Terrassensand mit spärlichen Geröllen.
- dlt, dgt — Terrassenlehm-Terrassenschotter (Hochterrasse) Ältere Ablagerungen (Mergel, Tone, Sande) (Mosbacher Stufe).
- dle — Löß und Lößlehm, sandiger Lößlehm.

Unterer Keuper

- Ku — Unterer Keuper (Lettenkeuper, Lettenkohlen-Stufe) (Schiefer, dolomitische Kalke, Sandsteine); im Einzelnen:
- Kd — Grenzdolomit (gelblicher, oft löcheriger, dolomitischer Kalk).
- os — Oberer Sandstein (ähnlich dem tieferen Werksandstein, meist wenig mächtig).
- ws — Werksandstein (Schilfsandsteinähnlicher, [illegible])
- K — Kalkbank im untersten Lettenkeuper.

Muschelkalk

- mo — Oberer Muschelkalk oder Hauptmuschelkalk (Kalkmergel und kristallinische Kalksteine mit Schiefertonzwischenlagen).
- q — Quaderkalk (Trigonoduskalk) (kristallinischer, z.t. in mächtigen Blöcken brechender Werkkalk).
- t — Bank mit Terebratula cycloides (Cycloidesbank).
- ε — Bank mit Seeliliensielgliedern (Encriniten- oder Trochitenbank).
- mm — Mittlerer Muschelkalk (Anhydritstufe) (Steinmergel und gelbe, dolomitische Kalke).
- Oolithausbildung an der Obergrenze (Hornsteinzone).
- mu — Unterer Muschelkalk oder Wellenkalk (feingeschichtete, wellige Kalkmergel mit eingeschalteten leitenden Kalkbänken); im Einzelnen:
- s 1,2 / s — Schaumkalkbänke (in der Regel zwei, nur bei flachem Ausstreichen beide eingetragen, sonst die obere) Spiriferinenbank.
- t 1,2 — Terebratelbänke (zwei, meist nur die untere, mächtigere eingetragen).
- ω — Ecki-Oolithbank (Oolithbank β)
- ε — Haupt-Konglomeratbank (= Oolithbank α)
- Grenzgelbkalk in flachem Ausstreichen.

Buntsandstein

- sor — Oberer Buntsandstein.
- sos — Röttone (meist dunkelrote, fette Tone).
- sor — Fränkischer Chirotherien-Quarzit in den Röttonen (feinkörniger, kieselig gebundener, heller Sandstein).
- sos — Plattensandstein (feinkörniger, tonig gebundener, plattig brechender, roter Sandstein).
- sm3 — Felszone (Felssandstein) des obersten Hauptbuntsandsteins (mittelkörniger, kieselig gebundener, weißer bis rötlicher Sandstein).
- sm2 — Mittlerer Hauptbuntsandstein oder Hauptbuntsandstein i. A. (mittelkörniger, tonig bis kieselig gebundener, weißer bis rötlicher Sandstein).
- sm1 — Unterer Hauptbuntsandstein oder Miltenberger Sandstein (feinkörniger, tonig gebundener, weißer bis rötlicher Sandstein).

Ablagerungen der Trias

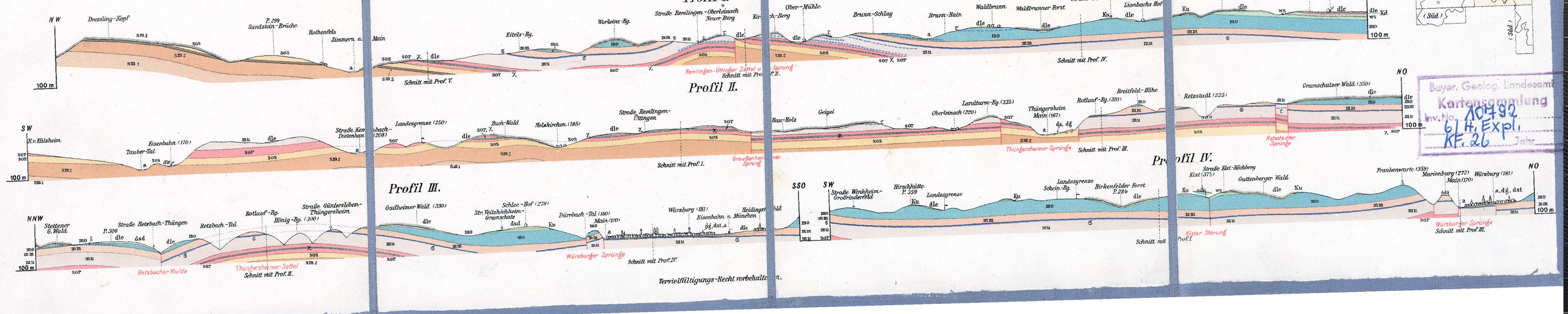
- Beobachtetes und allgemeines (+) Einfallen und Streichen der Schichten. (Schräge Lagerung – Aufsattelung).
- Verwerfungen, nachgewiesen und vermutet. Schwerspatvorkommen.
- Steinbrüche im Betrieb – verlassen oder Spuren alter Abbaue.
- Lehm- und Sandgruben. (Lgr., Sdgr.)
- Quellen.

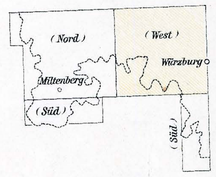
Lithographie und Druck von Piloty & Loehle München.

Topographische Grundlage hergestellt vom b. Topographischen Bureau, Geologische Aufnahme in 1:25000, Übertragung auf 1:100000 und Profilzeichnung durch M. Schuster. Herausgegeben im 1927.

Maßstab = 1:100 000, 1 mm = 100 m, 1 cm = 1000 m.

Profile im Längenmaßstab der Karte, vierfach (1:25000) überhöht.





Vervielfältigungs-Recht vorbehalten.

Bayer. Geolog. Landesamt
Kartensammlung
Inv.-No. 10792
6/4, Expl.
KF. 26
Jahr